

24.08.2021

## Heilsarmee unterstützt Einsatzkräfte und Betroffene in Waldbrandgebieten



Himmel im Waldbrandgebiet Nordkaliforniens

Blutroter und rauchverhangener

**In Kanada, den USA und Griechenland unterstützt die Heilsarmee Evakuierte und Helfer in den von Waldbränden stark betroffenen Gebieten.**

### Griechenland

Nördlich der griechischen Hauptstadt Athen wüten weiterhin Brände. Diese haben zahlreiche Evakuierungsanordnungen für Dörfer in der voraussichtlichen Brandschneise



ausgelöst. Mitarbeitende der Heilsarmee helfen mit, die Evakuierten in den betroffenen Gebieten zu versorgen.

Major Beat Rieder-Pell, der Leiter der Region, fügt hinzu: „Die nächsten Wochen werden den Umfang der Hilfe bestimmen, die von der Heilsarmee in Griechenland in dieser tragischen Krise geleistet werden kann, da wir auch die Auswirkungen der Tausenden von neu ankommenden Flüchtlingen aus Afghanistan vorhersehen und planen.“

## **Kanada**

Während mehr als 260 Waldbrände weiterhin über die kanadische Provinz British Columbia hinwegfegen und Zerstörung und unvorstellbare Verluste anrichten, leisten Mitarbeitende und Freiwillige der Heilsarmee den Evakuierten und Ersthelfern in mehreren Gemeinden Hilfe. Bis Mitte August wurden in British Columbia mehr als 800.000 Hektar Land von den Flammen verschlungen und fast 8.300 Häuser mussten evakuiert werden. Für weitere 22.700 Häuser gilt Evakuierungsalarm.

Die Heilsarmee versorgt von der Evakuierung Betroffene sowie Helferinnen und Helfer mit Lebensmitteln und Hilfsgütern ebenso wie mit emotionaler und geistlicher Betreuung. Die Situation ist verheerend“, sagt Perron Goodyear, Direktor der Katastrophenhilfe für das Territorium Kanada und Bermuda. „Wir sind entschlossen, so lange zu helfen, wie wir gebraucht werden.“



## USA

Eine rekordverdächtige Hitzewelle im Sommer hat auch in diesem Jahr zu mehreren großen Waldbränden in Nordkalifornien geführt. Der größte dieser Waldbrände – der sogenannte Dixie-Brand – ist der zweitgrößte, der jemals in diesem Bundesstaat verzeichnet wurde. Das Feuer, das vermutlich am 14. Juli ausgebrochen ist, hat mehr als eine halbe Million Hektar, vorwiegend Waldfläche, verbrannt. Jüngsten Angaben zufolge wurden rund 900 Gebäude durch das Feuer zerstört, das auch Mitte August erst zu 30 Prozent eingedämmt war.

John Berglund, Leiter des Katastrophenschutzes für das westliche Territorium der Heilsarmee in den USA, berichtet, dass das Dixie-Feuer bisher hauptsächlich freie Flächen und Wälder betroffen hat. Jedoch haben „eine Reihe kleinerer ländlicher Gemeinden erhebliche Zerstörungen erlitten“, obwohl es in dem Gebiet, das nördlich von Sacramento liegt, keine größeren Städte gibt.

Die Heilsarmee hat in diesem Teil des Bundesstaates keine ständige Präsenz, aber eine von Freiwilligen betriebene „Service Extension Unit“ versorgt Ersthelfer und Menschen, die aus ihren Häusern vertrieben wurden, mit drei Mahlzeiten am Tag. Bis zum 12. August 2021 hatte die Heilsarmee 30.793 Getränke, 6.420 Mahlzeiten und 12.644 Snacks ausgegeben. Die meisten Hilfeleistungen wurden an Menschen geleistet, die im Lassen Community College und in der Lassen High School in Susanville eine vorübergehende Unterkunft suchten.

Regelmäßige Informationen über den Einsatz der Heilsarmee bei Waldbränden in den USA finden Sie unter [TSAWildfireRelief.org](https://www.tsawildfire.org).